

Fachgebiet Faustball

Staffelleiter AK35 Männer
 Heino Kreye
 Alter Postweg 12
 26197 Huntlosen
 Tel.: 04487 – 7161
 Fax: 04487 - 1258
 Mail: heino.kreye@ewetel.net

Niedersächsischer Turner-Bund



Huntlosen, 25. Juni 2008

An alle

Faustballvereine in Niedersachsen:

Moin, hier ist Heino Kreye –

Staffelleiter der neu gegründeten Männer35-Niedersachsenliga.

Aus gegebenem Anlass möchte ich als Staffelleiter der neu gegründeten M35-Niedersachsenliga nochmals die Gründe nennen, die im Februar 2008 zur Etablierung der neuen, niedersachsenweiten Männer-AK35-Liga der Männer führten:

Der Beschluss der Landesfachtagung zur Einführung einer niedersachsenweiten M35-Liga besteht seit Februar 2008.

Die Ursache hier für haben die Faustballvereine gesetzt, die in der letzten Hallensaison das Gros der Niedersachsenliga stellten - also die Vereine ASV Ahlhorn mit 2 Mannschaften, der TV Brettorf mit 2 Mannschaften und der SV Moslesfehn mit 2 Mannschaften.

Weitere Team in der Niedersachsenliga waren noch die SCE Gliesmarode und der TSV Burgdorf mit je einer Mannschaft.

Bei der Spielstärke der größtenteils ehemaligen Erst- bzw. Zweitligisten (Ahlhorn, Brettorf, Moslesfehn, Gliesmarode) war seit längerem ab zu sehen, dass andere niedersächsische Mannschaften in diesem Konzert der Großen keine bzw. nicht viele Chancen haben würden. Leider wurde insbesondere von einem Teil dieser Teams zusätzlich noch ganz offen geäußert, dass man die Niedersachsenliga auch nur als "Trainingsplatz" nutzen würde - das eigentliche Ziel sei die Teilnahme an den Deutschen Seniorenmeisterschaften.

Darum wolle man auch gar nicht aufsteigen, sondern nur "gut spielen, sprich "trainieren".

Leider hat sich durch diese -viel zu lange geduldete- Konstellation ein Zustand ergeben, der für die Entwicklung des niedersächsischen Faustballs nicht länger hingenommen werden konnte. Denn seit Jahren war und ist es keinem anderen niedersächsischen Verein mehr möglich, an die oben aufgeführten Mannschaften vor bei zu kommen, um sich zum Beispiel für die Aufstiegsspiele zur zweiten Bundesliga zu qualifizieren.

Weil sich die vorstehenden Mannschaften zudem noch regelrecht in der Niedersachsenliga "etablierten", gab es zudem noch für fast jeden Aufsteiger nur ein saisonales Gastspiel - dann stand er wieder am Tabellenende und stieg gleich wieder ab.

Die Niedersachsenliga (sprich: die vier oa. Vereine) machte also auch anderen Mannschaften den Sprung von der 4. in die 3. Spielklasse unmöglich.

DAS EINSCHNEIDENDE GESCHEHNIS aber -und damit das Fass zum Überlaufen- brachten dann die Vorkommnisse aus der Hallensaison 2007/08, wo gleich zwei Mannschaften des TV Brettorf (einmal die A-Jugend und zum zweiten das AK35-Team) an der Spitze der Niedersachsenliga einkamen und sich somit für die Aufstiegsspiele zur zweiten Liga qualifiziert hatten. Als dann die Bundesliga-Aufstiegsspiele zeitgleich zu den Regionalmeisterschaften der männlichen Jugend bzw. Seniorenklasse M35 stattfanden, verzichteten beide Brettorfer

Mannschaften auf ihr Aufstiegsrecht. Sie nahmen stattdessen an diesen Regionalmeisterschaften statt.

Da aber auch die nachfolgenden Mannschaften NICHT an den Bundesliga-Aufstiegsspielen teilnehmen wollten, blieb allein der TSV Burgdorf über - und der stand als Letzter der Abschlusstabelle auf einem Abstiegsplatz und durfte -Absteiger ist Absteiger- nicht.

Die Folge:

Das große Faustball-Niedersachsen mit vermutlich den meisten Faustballern in Deutschland konnte sich also mit keiner Mannschaft an den Aufstiegsspielen zur zweiten Bundesliga beteiligen - schwächte sich also so im überregionalen Vergleich selbst.

Aus diesem Grunde hat sich die Landesfachtagung im Februar 2008 für eine Loslösung der AK35-Teams aus der Niedersachsenliga entschieden und für diese AK35-Senioren eine eigene Staffel eingerichtet - übrigens so, wie es viele andere Landesturnverbände seit eh und je machen.

Um nun den Spielbetrieb in der neuen AK35-Niedersachsenliga aufnehmen zu können, wurden dazu alle in Frage kommenden Vereine -auch über die jeweiligen Bezirksfachwarte- angeschrieben. In dieser ersten Saison kann sich also jeder AK35-Mannschaft für diese neue AK35-Niedersachsenliga melden.

Ein Spielplan konnte natürlich noch nicht heraus gegeben werden, denn man weiß ja nicht, wie viele Teams sich melden. Steht die Zahl fest, gibt es auch den Spielplan.

Der Vorteil:

a)

In der Niedersachsenliga findet wieder ein WETTSPIELBETRIEB statt - und fortan wird dort nicht wieder sagen: "Nein, wir wollen dort nur spielen und nicht aufsteigen"! Das ist nach Auffassung der Landesfachtagung kein Wettspielbetrieb mehr!

b)

Die starken AK35-Mannschaften spielen gleich unter sich, und zwar -wenn gewünscht- nach den gleichen Bedingungen wie in der Niedersachsenliga - für diese Mannschaften würde sich also normalerweise überhaupt nichts ändern.

c)

Derzeit scheint diese Regelung von den WE-Vereinen "boykottiert" zu werden.

Der vermutete Grund:

Die drei Weser-Ems-Vereine Ahlhorn, Brettorf und Moslesfehn stellen mit ihren sechs Mannschaften die Mehrzahl aller Niedersachsenliga-Vereine -also sechs von acht (!)- und haben entsprechend viele Spieltage in heimischen Gefilden.

Da diese drei Vereine bekanntermaßen maximal nur 20 km aus einander liegen, ist für sie praktisch jeder Spieltag auch ein Heimspieltag! Was wiederum bedeutet:

"Keine langen Anfahrten-starke Gegner-gute Spiele-gutes Training = viel Erfolg bei den Senioren oder Jugendmeisterschaften".

... und diesen Vorteil will man nun natürlich nicht hergeben!

Nach Auffassung der Landesfachtagung ist das keine sportliche Einstellung gegenüber all` den niedersächsischen Vereinen und Mannschaften, die sich sportlich noch entwickeln und aufsteigen wollen und das nun wegen der Uneinsichtigkeit einiger weniger Vereine nicht umsetzen können!

Die niedersächsische Landesfachtagung ist für alle niedersächsischen Vereine und Mannschaften gleichermaßen verantwortlich. Sie garantiert deshalb Fairness und Chancengleichheit für alle! Nach ihrem Selbstverständnis widersprechen Aussagen wie "Wir wollen gar nicht aufsteigen"! oder der Verzicht der Teilnahme an den Aufstiegsspielen zur zweiten Bundesliga dem Leitbild eines Wettspielbetriebes.

In diesem Zusammenhang sei nachdrücklich darauf hingewiesen, dass die Niedersachsenliga nicht nur die dritthöchste deutsche Spielklasse, sondern in Niedersachsen sogar die höchste Spielklasse ist.

Sie ist das Aushängeschild des Niedersächsischen Faustballs!

Mit dem Können und dem persönlichen Ansehen seiner Akteure ist denn auch nicht nur das Image des niedersächsischen Faustballs verbunden, diese Spielklasse übt mit ihrer Außenwirkung auch eine unbedingte Vorbildfunktion aus.

Der niedersächsische Landesfachausschuss hat sich entschieden, die Vorkommnisse um die Niedersachsenliga der Männer öffentlich zu machen, weil offensichtlich noch nicht alle Vereine zu den Hintergründen der getroffenen Entscheidungen informiert wurden.

Nachstehend auch noch die entsprechenden Textstellen aus dem "NTB-Magazin", dem offiziellen Verbandsorgan des Niedersächsischen Turnerbundes:

Niedersachsenliga – Männer (Bericht aus Februar 2008):

Die ganze „Problematik“ des niedersächsischen Faustballs und seiner Folgewirkung in die Breite zeigt sich in der aktuellen Spielsaison auch wieder in der Männer-Niedersachsenliga:

Die Reserven der vier Erst- oder Zweitligisten SV Moslesfehn, ASV Ahlhorn, TV Brettorf und SCE Gliesmarode machen diese Staffel mit ihren zweiten oder gar dritten Mannschaften nämlich so „dicht“, so dass kein anderer aufstiegswilliger Verein die Chance erhält, jemals in den Bundesligen zu spielen.

Geradezu grotesk ist aber, dass einige dieser Reserve-Teams in der Vergangenheit auch noch regelmäßig auf ihr Aufstiegsrecht verzichteten, so dass der niedersächsische Faustball somit also auch nicht bei den überregionalen Aufstiegsspielen vertreten wurde.

„Sinkende Mannschaftszahlen beim Faustball“?

Ja, weil dieses hausgemachte Problem durch die Uneinsichtigkeit weniger Vereine nunmehr seit Jahrzehnten nicht gelöst werden kann!

Niedersachsenliga – Männer: (Bericht aus März 2008)

Bereits in der vorherigen Ausgabe des NTB-Magazin wurde auf die problematische Konstellation in der höchsten niedersächsischen Faustballklasse hingewiesen, wo die Reserven der vier Erst- oder Zweitligisten SV Moslesfehn, ASV Ahlhorn, TV Brettorf und SCE Gliesmarode diese Staffel mit ihren zweiten oder gar dritten Mannschaften so „dicht“ machen, dass kein anderer aufstiegswilliger Verein die Chance erhält, jemals an ihnen vorbei zu ziehen.

Diese Konstellation hat nun sogar eine Steigerung erfahren:

Die Teams „Brettorf 2“ (das U35-Seniorenteam) und „Brettorf 3“ (das U18-Jugendteam) sind als Erst- und Zweitplatzierte zwar für die zweite Bundesliga aufstiegsberechtigt, aber jetzt schlägt genau der Umstand zurück, den alle Niedersachsenligisten bislang vehement bestritten: Zeitgleich mit den Aufstiegsspielen finden nämlich jetzt auch die Regionalmeisterschaften der U35-Senioren bzw. die der U18-Jugend statt.

Dass heißt, beide Brettorfer Teams werden also nicht an den Aufstiegsspielen zur zweiten Bundesliga teilnehmen, sondern zu den Regionalmeisterschaften der Jugend bzw. Senioren fahren.

Und andere Vereine nehmen ihre Aufstiegsplätze auch nicht ein, weil ihre ersten Mannschaften bereits in der zweiten Liga stehen oder sie einfach nicht aufsteigen wollen!

Was wäre das für die Entwicklung des niedersächsischen Faustballs schön, wenn andere niedersächsische Vereine diese Aufstiegschance nun hätten wahrnehmen können.

Sicherlich wird nun in allen niedersächsischen Vereinen deutlich, warum der Landesfachausschuss für den Männerbereich die Einführung einer „eigenen“ AK35-Niedersachsenliga beschloss.

Nachstehend noch einmal ein Blick auf die Abschlusstabelle der Niedersachsenliga in der Hallensaison 2007/08. So wird am Besten deutlich, dass andere niedersächsische Vereine in dieser Spielklasse gegen die ehemaligen Erst- und Zweitligisten kaum eine Chance haben. Zumal von dort noch offen geäußert wird: „Wir wollen dort nur spielen und nicht aufsteigen“!

Platz	Mannschaft	Spiele	Sätze	Punkte
1.	TV GH Brettorf 2	14	35:13	24:4
2.	TV GH Brettorf 3	14	32:14	22:6
3.	SV Moslesfehn 2	14	35:16	20:8
4.	Ahlhorner SV 2	14	30:23	18:10
5.	SV Moslesfehn 3	14	24:20	14:14
6.	SCE Gliesmarode 2	14	16:34	6:22
7.	Ahlhorner SV 3	14	12:38	6:22
8.	TSV Burgdorf	14	8:34	2:26

Mit sportlichem Gruß

Heino Kreye
Staffelleiter Männer AK35-Niedersachsenliga